

«lernen 21»

Einsatz von elektronischen Medien in der Volksschule

(Abstract)



Abstract

Titel

«lernen 21» - Einsatz von elektronischen Medien in der Volksschule

Kurzzusammenfassung

Die Arbeit vermittelt Einblicke in aktuelle Schulprojekte mit neuen Medien (Smartphone, Tablet PCs, Netbooks) und beschreibt in diesem Zusammenhang den Mehrwert von elektronischen Medien im Unterricht.

Verfasser:	Rolf Brunner
Herausgeber/in:	Prof. Dr. phil. Reto Eugster und Dr. phil. Selina Ingold Studienleitung Master in Social Informatics
Veröffentlichung:	16. Januar 2014
Zitation:	Brunner, Rolf (2014): «lernen 21» - Einsatz von elektronischen Medien in der Volksschule. FHS St. Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Masterarbeit
Schlagworte:	eSociety, Medien, Organisationsentwicklung

Ausgangslage

Die Mediengesellschaft fordert uns auf allen Ebenen heraus. Sie verändert Schule und Familienleben, Berufsalltag und Freizeit. Die Entwicklung im Bereich der Medientechnologie trifft die Schule in ihrem Kern, denn sie verändert die Ausgangslage für Bildung und Lernen grundlegend. Neue Medien bringen Risiken, aber sie eröffnen auch viele Chancen für lebensnahen, spannenden und kreativen Unterricht. Als Teilbereich der Medienpädagogik beschäftigt sich daher vor allem die Mediendidaktik sehr stark mit den Veränderungen im Umfeld von Bildung und Lernen.

Ziel

In dieser Arbeit werden verschiedene Projekte zum Einsatz neuer Medien im Unterricht untersucht und daraus Schlussfolgerungen zum Mehrwert von neuen Medien für die Schule gezogen. Von speziellem Interesse sind (a) die Wirkung von elektronischen Medien auf die Motivation von Lernenden, (b) die Anforderungen an die Lernumgebungen durch den Einsatz neuer Medien und (c) die Veränderung des Rollenverständnisses der Lehrpersonen.

Vorgehensweise

Bei der Arbeit handelt es sich um eine Metastudie, welche sich methodisch an der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2010) orientiert. Auf der Basis von veröffentlichten, frei zugänglichen Texten zu einzelnen Schulprojekten wurde eine Inhaltsanalyse nach vordefiniertem Kategoriensystem durchgeführt. In einem zweiten Schritt wurden die Fragestellungen in drei Expertengesprächen vertieft. Zentrale Aussagen aus den Gesprächen wurden analog dem Kategoriensystem aus der Inhaltsanalyse aufgearbeitet. Anhand der festgehaltenen Aussagen aus Textanalyse und Expertengesprächen werden die Fragestellungen diskutiert.

Erkenntnisse

Neue Medien üben auf Lernende eine Faszination aus, was sich in einer anfänglich hohen «medialen» Aufmerksamkeit niederschlägt. Diese Aufmerksamkeit nimmt aber relativ schnell ab. Trotzdem gibt es Hinweise, dass elektronischer Medien das Potenzial haben, die Motivation von Lernenden positiv zu beeinflussen.

Elektronischen Medien und Geräte sind als Werkzeuge unserer heutigen Internet- und Informationsgesellschaft zu betrachten. Diese Sichtweise führt zu der Schlussfolgerung, dass sie auch einen festen Platz in der Schule und im Unterricht einnehmen sollten. Als modernes, zusätzliches Werkzeug bieten sie viele praktische Anwendungen und Vorteile. Wenn diese Geräte zur Verfügung stehen, stellt deren Nutzung für Lehrende und Lernende eine Bereicherung dar. Allerdings kann ein spannender, lehrreicher, handlungsorientierter und selbstentdeckender Unterricht auch völlig ohne neue Medien auskommen.

Im Hinblick auf ein verändertes Rollenverständnis des Lehrpersonen bestätigt sich die Vermutung, dass elektronische Medien nur dann einen Mehrwert mit sich bringen, wenn die Lehrkräfte über erweiterte Medienkompetenzen verfügen und ihre Rolle als Wissensvermittler zugunsten des Beraters und Moderators eines Lernprozesses verändern.

Literaturquellen (Auswahl)

Kerres, Michael (2013): Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote. 4., überarb. und aktual. Aufl. München: Oldenbourg.

Mayring, Philipp (2010): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 11., aktual. und überarb. Aufl. Weinheim: Beltz (Beltz Pädagogik).